



Protokoll zur Sitzung **am Mittwoch, den 03.11.2020 um 19:30 Uhr als Videokonferenz**

Anwesend: David Benz, Pastor Alois Beukenbusch, Claudia Böckmann, Axel Büttner, Andrea Claaßen, Karin Feldmann, Sebastian Finke, Michael Franzen, Peter Joosten, Ludger Klingeberg, Daniela Lücke, Nils Schultz, Tristan Timpert (ab 20.05 Uhr), Nadine Urlacher, Martin Verfürth, Ronja Voigt, Angelika Wilming, Markus Zingel

Michaela Cornelius, Klemens Teichmann (als Gäste)

Entschuldigt: Lukas Klein-Wiele, Propst Markus Pottbäcker, Stefan Schmidt, Pastor Marius Schmitz, Anja Schuchardt

Martin Verfürth begrüßt die Anwesenden und gibt einleitend einige technische Hinweise zum Modus der Videokonferenz.

TOP 1: Impuls

Martin Verfürth trägt den Impuls zum Tagesheiligen Hubertus vor, den Tristan Timpert vorbereitet hat. Dieser schließt mit einem gemeinsamen Gebet im Hinblick auf die Coronakrise.

TOP 2: Protokoll und Tagesordnung

Das Protokoll der letzten Sitzung wird ohne Anmerkung genehmigt. Ludger Klingeberg bittet jedoch darum, dass die Protokolle zusammen mit den Einladungen in die Cloud gestellt werden. Bezüglich der Tagesordnung gibt es keine Änderung.

TOP 3: Aktuelles zur zukünftigen Zusammenarbeit der Gemeinden in Buer, Scholven und Hassel

Aufgrund der aktuellen Lage im Zuge der Coronakrise konnte die für den 29.10.2020 geplante Auftaktveranstaltung mit den Gemeinde(leitungs)teams nicht stattfinden. Markus Zingel macht einen Vorschlag, wie die Situation nun aufgefangen werden kann: Es soll eine schriftliche Info auf der Internetseite geben, wodurch zugleich der Prozess transparent dargestellt werden kann. Neben der Textform soll auch das Gemeindevideo zugänglich gemacht werden sowie ein Bereich „Häufig gestellte Fragen“ (FAQ) eingerichtet werden. Das Lenkungsteam soll sich zeitnah konstituieren (vorgesehener Termin als Videokonferenz: 23.11.2020) und in den Blick nehmen, was vor Ort gebraucht wird. Es soll mit den Vertreter*innen der Teams beraten werden, ob der ursprüngliche Termin nachgeholt werden kann, wobei hier die Entwicklung des Infektionsgeschehens beobachtet werden muss. Um Fragen der Gemeinde(leitungs)teams zu klären, kann ein Onlinetreffen angeboten werden. Ziel ist es, die Teams vor Ort arbeitsfähig zu machen bzw. zu halten. Die Gemeinde(leitungs)teams haben weitestgehend die zwei Personen für die Lenkungsgruppe bestimmt und der aktuelle Stand ist kommuniziert.

TOP 4: Projektsteckbriefe der PEP-Schwerpunkte

Nadine Urlacher gibt eine kurze Einführung zu den in der Vorbereitung auf diese Sitzung verschickten Projektsteckbriefe der vier Schwerpunkte (Citypastoral, Familienpastoral, Neuevangelisierung und Sozial-caritativer

Schwerpunkt). Sie ordnet die erstellten Projektsteckbriefe in den Pfarreientwicklungsprozess (PEP) und seinen Umsetzungsplan ein. Dabei betont sie die Bedeutung des Netzwerkdenkens und der Schwerpunkte an sich für den PEP. Die Struktur der Steckbriefe folgt einer Bistumsvorlage und dient der Prozessbegleitung, um beispielsweise Ziele formulieren und verfolgen zu können. Sie sind eine Vorstufe für die noch auszuarbeitenden Konzepte und bilden so immer nur einen Zwischenstand im Prozess ab.

Aussprache:

Es gibt Anmerkungen zum Steckbrief des Schwerpunktes „Neuevangelisierung“. Es wird einerseits angemerkt, dass der Schwerpunkt noch als sehr gemeindezentriert empfunden wird. Andererseits wird gefragt, was von diesem Schwerpunkt in anderen Bereichen spürbar ist. Es herrscht das Gefühl vor, dass andere Schwerpunkte stärker in die Gesamtpfarrei ausstrahlen. Als möglicher Grund dafür wird genannt, dass die anderen Schwerpunkte sich gerade erst entwickeln, wohingegen im Bereich der Neuevangelisierung am Standort St. Barbara schon lange gearbeitet wird. Offenheit auf allen Seiten sei erforderlich. Als Ursache für eine zu beobachtende Skepsis gegenüber Neuevangelisierung wird vermutet, dass vielen in den Gemeinden nicht klar ist, was Neuevangelisierung in seinen vielen Facetten eigentlich ist und dass sie schon seit Jahren überall vor Ort geschieht. Hier müsste man ansetzen. Zudem müssten wir neue Methoden und Wege finden, um sachlich und nicht emotional aufgeladen über Neuevangelisierung zu sprechen. Das Thema muss aber vertagt werden, weil der Vertreter des Schwerpunktes nicht anwesend ist.

TOP 5: Bericht aus den Arbeitskreisen und Ausschüssen

- **Ideen-AK zum Thema Advent und Weihnachten**

Es wird der aktuelle Stand zu den verschiedenen Gottesdiensten und dem dafür vorgesehenen Buchungssystem sowie zur Aktion „Weihnachten@home“ (Familienpastoral) vorgestellt. Für den Advent ist ein Online-Adventskalender geplant, in dem Türen geöffnet werden. Dazu werden noch Beiträge gesucht. Ludger Klingeberg schickt eine Mail an die PGR-Mitglieder. Die Anfrage darf auch gerne in den Gemeindegremien gestreut werden. Außerdem wird es auch zur Advents- bzw. Weihnachtszeit eine Zeitung geben, die im ganzen Pfarregebiet verteilt werden soll (vgl. Osterausgabe). Sie soll zum 1. Advent erscheinen. Dazu werden wie zu Ostern wieder Freiwillige gesucht, die diese an die katholischen Haushalte der Pfarrei verteilen. Der geplante Stand im Weihnachtsdorf, der vom /kju:b/-Team (Citypastoral) organisiert werden sollte, kann nun coronabedingt doch nicht stattfinden. Es wird nach Alternativen gesucht.

- **Citypastoral**

Ludger Klingeberg berichtet von der abgeschlossenen Aktion „Lux Ovalis“ im Rahmen der „Goldstücke“. Ca. 2500 Leute waren während des Ausstellungszeitraumes im Dom und haben sich an dem Kunstwerk beteiligt. Neben dem Stand beim Weihnachtsdorf können coronabedingt auch die Aktion „Martinsmäntel“ und die Wiederauflage des Kneipenquiz im „Lokal ohne Namen“ nicht stattfinden. Der Umbau der Beichtkapelle in der St.-Urbanus-Kirche zu einem multifunktionalen Gesprächs- und Begegnungsraum kann jedoch nun beginnen, denn das Geld aus dem Innovationsfonds wurde bewilligt.

- **Kirchenvorstand**

Sebastian Finke berichtet, dass der Haushalt für das Jahr 2020 beschlossen und vom Bischöflichen Generalvikariat (BGV) angenommen wurde. Wir unterliegen jedoch für die nächsten Jahre strengen Auflagen. Als Steuerungsinstrument soll die geplante Budgetierung dienen. Wenn der Haushalt für das Jahr 2021 im Rahmen bleibt, wurde uns eine Genehmigung in Aussicht gestellt. Die Erreichung dieses Ziels wird u.a. durch Veräußerungen möglich. Für die genannte Budgetierung der pastoralen Ausgaben im Verantwortungsbereich des PGR wurden bisherige Ausgaben ausgewertet und ein Überblick für einzelne Budget-

bereiche erstellt. Die Verantwortungsbereiche sind zum Teil schon verteilt. Für die Verantwortlichen der einzelnen Budgets wird es neben Schulungen (durch Nadine Urlacher und Tristan Timpert) einen Leitfaden, Vorlagen und weitere organisatorische Hilfestellungen (z. B. Stempel, Cloud-Ordner zur Datensicherung) geben. Aufgabe des PGR wird es sein, sich neu ergebene Ausgaben einem bestimmten Budget zuzuordnen. Die Budgetplanung für den Bereich „Gottesdienst“ liegt in der Verantwortung des Pastoralteams. Desweiteren informiert Sebastian Finke, dass weiter an einem neuen Konzept für das Michaelshaus gearbeitet wird. In Rücksprache mit dem BGV soll die Sanierung durch Mittel aus den Veräußerungen finanziert werden. Erste Ergebnisse sind im Frühjahr 2021 zu erwarten.

TOP 6: Infos und Termine

- Ab einem Inzidenzwert von 200 darf in den Gottesdiensten nicht mehr gesungen werden.
- Nach der Schließung des JuHU muss überlegt werden, wie wir mit dem Schwerpunkt Jugendpastoral umgehen. Die Jugendbeauftragten haben es im Blick und es soll demnächst im PGR thematisiert werden.
- Vermutlich in der Dezembersitzung wird es darum gehen, wie die Struktur des Pfarrgemeinderats in der neuen Legislaturperiode aussehen kann (Wahlen im November 2021). Dazu soll es Mitte November von Seiten des Bistums Informationen zu zukünftigen Modellen geben.
- Auch die PGR-Mitglieder haben von den Veränderungen bezüglich des Servitenklosters und am Standort St. Mariä Himmelfahrt gehört. Man will aber zunächst das Ergebnis weiterer Gespräche abwarten.

Für das Protokoll

Andrea Claaßen